

# Verstehen von Arbeitsaufträgen

Beitrag von „Melosine“ vom 23. Februar 2005 07:52

Guten Morgen,

das kommt mir auch äußerst bekannt vor 🙄

Einerseits musste ich mein Lesen des Posts auch grinsen - andererseits finde ich diese Tendenz bedenklich.

Egal in welcher Klasse (Gundschule) und in welchem Fach, bei welcher Kollegin: überall dieses Problem.

Ich versuche dagegen zu steuern, indem ich etwa bestimmte Aufgabenstellungen **nicht** erkläre, sondern die Kinder selber versuchen müssen, die Aufgabe zu erlesen.

Momentan sind das noch einfache Sachen, aber auch dabei machen einige Kinder Fehler, weil sie nicht aufmerksam lesen.

Ich bin auch dazu übergegangen, Erklärungen nicht endlos zu wiederholen. Die Kinder verlassen sich sonst darauf und schalten ab.

Selbstständiges Denken findet bei mir grundsätzlich positive Verstärkung, während die Kinder schon wissen, dass ich es nicht mag, wenn sie sofort nachfragen, ohne selber nachgedacht zu haben.

Grundsätzlich sind es aber auch oft dieselben Kinder, die sofort nachfragen und bei denen man das Gefühl hat, sie denken überhaupt nicht vorher nach.

Wenn ich sie dann auffordere, sich die Aufgabe doch erst noch einmal anzusehen und zu überlegen, kommen sie meist schnell auf die Lösung.

Hab schon das Gefühl, als ob sich in meiner Deutschklasse dadurch was bewegt hat. Die Langzeitbeobachtungen fehlen mir aber noch 😊

Die Nachfragen: Welchen Stift soll ich benutzen? Darf ich auch mit Filzstift malen? Soll ich eine neue Reihe anfangen? usw. deuten aber auch darauf hin, dass den Kindern von Anfang an nicht viel zugetraut wird. Meist wird ihnen zu Beginn ihrer Schulzeit ganz genau erklärt, welchen Stift sie in welcher Form wann benutzen sollen.

LG, Melosine